

**Gemeinschaftsstand Wasserstoff + Brennstoffzellen
HANNOVER MESSE '03, 7.-12. April**

Interview

Energieträger für die Zukunft: mobil und autark

Von Arno A. Evers, Arno A. Evers FAIR-PR

Veranstalter des Gemeinschaftsstandes Wasserstoff + Brennstoffzellen seit 1995

Sie informieren auf Ihrer Website www.fair-pr.com darüber, die weltweit größte Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Ausstellung auf der Hannover Messe zu veranstalten. Wie haben Sie das erreicht ?

Arno A. Evers: Wir begannen auf der HANNOVER MESSE '95 mit zehn Ausstellern auf 300 Quadratmetern Ausstellungsfläche. Auf der HANNOVER MESSE '03 sind es mehr als zehn Mal so viel, nämlich rd. 3000 qm². Unter unseren 90 Ausstellern und neun Forumteilnehmern sind fast alle Brennstoffzellen-System-Hersteller der Welt, viele Automobilbauer und ihre Zulieferer, Chemiekonzerne wie DuPont, 3M oder W.L. Gore, sowie Hersteller von Schulungs- und Testgeräten. In Europa, selbst in den USA gibt es keine Messe, die solch ein internationales Ausstellerspektrum präsentiert. Zu den zehn traditionell ausstellenden Ländern sind in diesem Jahr neun weitere dazugekommen.

Weltweit fährt schon so manches Wasserstoffauto. Wann sehen Sie den Durchbruch für die Massenproduktion?

Arno A. Evers: Da müssen Sie vielleicht noch einige Jahre warten, aber beim Otto-Motor dauerte es auch viele Jahrzehnte, bis er so wirtschaftlich wurde, wie er heute ist. Es gibt heute keinen Auto-Hersteller, der nicht an Wasserstoff-Fahrzeugen bzw. der Brennstoffzellen-Technik arbeitet.

An Ihrem Stand präsentieren sich Konkurrenten wie DaimlerChrysler neben General Motors Corporation und Adam Opel AG. Wie haben Sie das geschafft?

Arno A. Evers: Durch den Synergie-Effekt. Jeder profitiert von jedem. Bei uns ist die gesamte Wertschöpfungskette vertreten, von der Entwicklung bis zum Kundendienst. Vor allem nach Messeschluss bei einem unserer täglichen "Networking Evenings", zu dem wir die Aussteller einladen, werden ganz informell die Erfahrungen ausgetauscht, die Sie noch nicht im Internet finden. Hier spricht der Produktmanager mit dem Forscher, der Zulieferer mit dem Entwickler, in englisch, deutsch, in französisch. Hier finden Sie den Nukleus für neue Ideen und neue Partnerschaften.

Welche Anwendungen präsentieren ihre Aussteller, damit auch Otto-Normalverbraucher von der sauberen, leisen und umweltschonenden Technik überzeugt werden kann?

Arno A. Evers: Einer unserer Aussteller, Idatech, aus den USA, baut z.B. laufende Brennstoffzellensysteme auf, in dem sämtliche Energieverbraucher per Brennstoffzellen-Technik mit Strom versorgt werden. Die Fraunhofer Initiative Mikrobrennstoffzelle fotografiert permanent den Gemeinschaftsstand mit seiner mit Wasserstoff betriebenen Brennstoffzelle. Wir stellen die Fotos online. Demnächst können Sie auf den Akku für Ihren Laptop verzichten, die Brennstoffzelle erledigt die Energiezufuhr. Denken Sie nur an Länder, in denen nicht an jeder Ecke eine Steckdose ist - Anwendungen gibt es unzählige, der Markt ist riesengroß.

Wie sieht es mit den Kosten aus: Technik wird billig, wenn sie in Massen produziert wird. Wann werden aus den in Hannover gezeigten marktreifen Produkten bezahlbare?

Arno A. Evers: Diese Frage hätten sie Thomas A. Edison stellen sollen, als er seine erste Glühbirne 1879 für den Steamer "Columbia" erfand. Die Entwicklung dauerte damals Jahre. Heute kaufen sie in jedem Supermarkt eine Glühbirne für wenige Cent.

Statt Energie über lange Wege zu transportieren, sollen mit Hilfe der Brennstoffzellen Strom und Wärme vor Ort produziert werden. Jeder Hausbesitzer sein eigener Energie-Techniker? Wie anfällig sind die Systeme?

Arno A. Evers: Der Transport elektrischer Energie über Hunderte von Kilometern ist zwar der Status Quo, trotzdem aber nicht wirtschaftlich. Wenn man Elektrizität und Wärme dezentral erzeugt, dicht am Endverbraucher, ist das rein physikalisch sehr viel effektiver. Im Zeitalter von Internet und weltweiter Vernetzung, ist es kein Problem, die Steuerung durch Power Elektronik mit einem dezentralen Energie Management System ebenfalls in den Griff zu bekommen. Drei unserer Aussteller stellen gemeinsam ihr Schwerpunktthema virtuelles Kraftwerk ([Energy@Network](#)) vor. Am Ende wird Geld gespart: Weniger Material, weniger Umweltverschmutzung, weniger Lärm, geringere Erwärmung der Atmosphäre, weniger CO2.

Wie sieht die Zukunft in der Wasserstoff-Anwendung aus?

Arno A. Evers: Meiner Meinung nach wird der Durchbruch bei Wasserstoff und Brennstoffzellen nicht durch das Ersetzen bestehender Produkte, sondern durch völlig neue Anwendungen erfolgen. Ich denke dabei an Bereiche wie Bildung, Altersversorgung oder Entertainment. Also Möglichkeiten und Chancen, die wir heute noch gar nicht kennen und die wir uns jetzt noch gar nicht vorstellen können, die dann aber "mehr zufällig" durch clevere Brennstoffzellen gepowert werden.

Insgesamt gibt es rund 800 Aussteller auf der Energiemesse in Hannover. Wie ziehen Sie die Besucher in Ihren Bann?

Arno A. Evers: Unsere Aussteller besetzen die Stände mit absolut kompetenten Mitarbeitern. Außerdem zeigen wir Exponate, die speziell für die Hannover Messe`03 konzipiert wurden, und hier erstmals der Weltöffentlichkeit vorgestellt werden. Dazu gehören z.B. stationäre Anlagen, die auf unserem Gemeinschaftsstand echt laufen und aus Wasserstoff Strom und Wärme erzeugen. Jedes Jahr zeigt sich auch, dass unser Forum ein Publikumsmagnet ist. Wahrscheinlich gerade deshalb, weil hier keine PowerPoint-Präsentationen gezeigt werden, sondern unsere motivierten jungen Moderatoren Fachleute aus der Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Szene interviewen. Hier kann auch der "normale" Messebesucher Fragen stellen.

Warum betreiben Sie einen so großen Aufwand für Ihre Dokumentation im Internet?

Arno A. Evers: Wir haben tausende von Surfern aus über 80 Ländern auf unseren Seiten. Bereits seit der Hannover Messe 2000 dokumentieren wir alle Aktivitäten unserer Aussteller auf ihren Ständen und im Forum mit Fotos und Bildunterschriften im Internet. Seit dem vergangenen Jahr ist es uns gelungen, in "real time" mit neuen Inhalten, die alle zehn Minuten aktualisiert werden, über unseren Gemeinschaftsstand zu berichten. Jeder kann sich seit der HANNOVER MESSE'02 weltweit in einer einmaligen Internetdokumentation über das aktuelle Geschehen auf dem Gemeinschaftsstand informieren.

Dabei ist es jedoch sicher nicht geblieben? Was bieten Sie in diesem Jahr Neues im Internet?

Arno A. Evers: In diesem Jahr stellen wir zum ersten Mal unsere virtuelle Messe vor. Der Internetsurfer kann mit seiner Maus über virtuelle Messestände spazieren, die nur im Netz und nicht in Hannover stehen. Ganz nach dem Motto: „Vom Messekick zum Messeklick“. Lassen Sie sich überraschen: www.virtual-fair.com.

Das Interview führte Gerda v. Radetzky, Journalistin in München anlässlich der HANNOVER MESSE'02,

<http://www.vonradetzky.de/presse-kontor.html>

updated by Jenny Elshorst, 31.03.03

Ansprechpartner für die Presse:

Tobias Renz, 08151 998 923 oder 0177 521 8535, tobias@fair-pr.com,
auf der Messe vom 5. - 12. April: 0511 89 44129